

Eine grosse Nummer

Dufour hat in den letzten Jahren die gesamte Modellpalette überarbeitet und teilweise auch neu ausgerichtet. Die «Dufour 37» ersetzt die in die Jahre gekommene 360 und gleicht mit ihren Linien der vor einem Jahr vorgestellten Dufour 32.

Lori Schüpbach | EYOTY / Ludovic Fruchaud

Die erste Überraschung bei der Dufour 37 gibts im Rahmen der Jury-Tests zur European Yacht of the Year schon bei der Vorbereitung und der Durchsicht der technischen Daten: Die 37 ist nur gerade rund 60 Zentimeter länger als die 32. Also etwa zwei Fuss... Dass die Typenbezeichnungen nicht immer genau mit den effektiven Massen übereinstimmen, ist bei vielen Werften zu beobachten. Warum aber eine 10-Meter-Yacht (Rumpflänge 9,99 m respektive knapp 33 Fuss) als Dufour 37 bezeichnet wird, bleibt wohl ein Geheimnis der Werft in Périgny bei La Rochelle an der französischen Atlantikküste.

Einmal an Bord, interessieren die Gründe für die Namensgebung allerdings nicht mehr. Im Gegenteil: Unter Deck fühlt man sich durchaus wie in einer grösseren Yacht – mehr dazu jedoch später. Der Wind vor La Rochelle ist moderat, der Himmel leicht bewölkt. Designer Umberto Felci und sein Team haben auch der Dufour 37 gute Segeleigenschaften verpasst: Die Yacht nimmt mit dem ersten Windstoss sofort Fahrt auf und reagiert sehr fein. Trotz der Breite im Heck verfügt sie nur über ein Ruderblatt – Felci ist bekanntlich kein Fan von Doppelrudern. Dass zwei Steuerräder zum Einsatz kommen, ist dem Wunsch nach einem grosszügigen Cockpit geschuldet. Ein Blick auf die Logge zeigt: Bei knappen 10 Knoten Wind erreicht die Dufour 37 auf Amwind-Kurs gut 5 Knoten. Unter Gennaker auf einem spitzen Raumkurs liegen knapp 8 Knoten drin. Noch besser wird es am Nachmittag, nachdem der Wind etwas aufgefrischt hat: Bei gut 15 Knoten Wind blitzt auf der Logge immer wieder die 9 auf – die Dufour 37 überschreitet ihre theoretische Rumpfgeschwindigkeit also problemlos. Auf der Kreuz sind es bei diesen Bedingungen im Mittel 6,5 Knoten und der Wendewinkel liegt bei rund 90 Grad. Letzteres zeigt, dass der breite Bug einen eher negativen Einfluss auf die Höhe am Wind hat – ein Kompromiss zu Gunsten der Platzverhältnisse. Bei den Manövern liegt die 37 ausgeglichen und setzt jederzeit weich in die Wellen ein.

Drei Modellvarianten

Um die Optik des Rumpfes trotz seines Volumens möglichst elegant zu halten, hat sich Felci eines Tricks bedient: Die markanten Kimmkanten oberhalb der Wasserlinie werden von einer zum Deck hin abgeflachten Bordwand ergänzt. Dieser doppelte Knick im Rumpf gibt der Dufour 37 einen durchaus



Dufour 37

Werft	Dufour Yachts, Périgny (FRA)
Design	Felci Yacht Design (ITA)
LüA	10,77 m
Rumpflänge	9,99 m
LWL	9,31 m
Breite	3,80 m
Tiefgang	1,90 m
Gewicht	6474 kg
Ballast	1860 kg
Segelfläche am Wind	55 m ²
Frischwasser	180 l
Dieseltank	160 l
Motorisierung	Saildrive 19 PS
Preis	ab 156 000 Euro, exkl. MwSt.

Fallenbach Werft AG | 6440 Brunnen
Tel. 041 825 65 55 | www.fwag.ch



sportlichen Touch. Zudem hat ein langes Fensterband den Effekt, dass der Rumpf optisch gestreckt wird.

Im Standard – Dufour spricht von der Easy-Version – verfügt die Yacht über eine Selbstwendefock und lediglich zwei Winschen im Cockpit. Im Charter wird das Boot wohl so zum Einsatz kommen. Wer sich etwas mehr Segelspass gönnen will, kommt um die Ocean-Version nicht herum. Für einen Aufpreis von 5000 Euro gibt es zwei zusätzliche Winschen auf dem Cockpitsüll und eine Dacron-Genua mit verstellbaren Hakenpunkten. Zudem wird die Grossschot doppelt geführt und kann beidseitig bedient werden. Noch weiter geht die Performance-Version – allerdings kostet die noch einmal 9000 Euro mehr: Der Gusseisen-Kiel, das trimmbare Achterstag, die grösseren



NOMINATED 2023




Toilette wird etwas kleiner. Zudem ist die ebenfalls kleinere Backskiste nur noch von aussen zugänglich.

Durch eine geschickte Gestaltung des Interieurs sowie verschiedene Rumpf- und Decksfenster ist es der Werft gelungen, ein in der 10-Meter-Klasse bisher nicht gekanntes, grosszügiges Raumgefühl zu erreichen. Die doppelflügelige Tür zur Bugkabine vergrössert den Wohnraum – wenigstens optisch. Die indirekte LED-Beleuchtung verstärkt diesen Effekt in den Abendstunden.

Apropos Bugkabine: Hier ist das vorhandene Volumen besonders gut spürbar. Die Inselkoje ist korrekt dimensioniert und trotzdem reicht der Platz für zwei seitliche Kleiderschränke sowie weitere Schapps. Zusätzliche Einlegepolster verbreitern die Liegefläche, nehmen der Kabine dann allerdings etwas von ihrer Grosszügigkeit.

Ganz allgemein wurde darauf geachtet, dass der zur Verfügung stehende Platz gut ausgenutzt wird. Unter den Kojen und Sitzbänken sind verschiedene Stauräume zugänglich, ebenso im Salon in verschiedenen Schapps über den Rumpffestern.

Beim Testboot noch nicht ganz zu überzeugen vermochte die Detailverarbeitung. Da wird die Werft noch einiges verbessern müssen – was von den Verantwortlichen schon so versprochen wurde. Das darf auch erwartet werden, denn die Dufour 37 gehört in ihrer Klasse zu den eher kostspieligeren Yachten. Die günstige und nur mit dem Nötigsten ausgerüstete Easy-Version – beispielsweise müssen Landanschluss, Warmwasser, Ankerwinch, Lazy-Bag, Badeplattform und einiges mehr zusätzlich bestellt werden – kostet bereits 156 000 Euro. Ab Werft und ohne Mehrwertsteuer. Das Testboot mit einer langen Liste an Optionen wurde mit über 250 000 Euro veranschlagt. Viel Geld für eine 33-Fuss-Yacht – aber dafür gibt es das Raumgefühl der Dufour 37. 



Einmal an Bord, interessieren die Gründe für die Namensgebung allerdings nicht mehr.



Punkt für Punkt

Segeleigenschaften



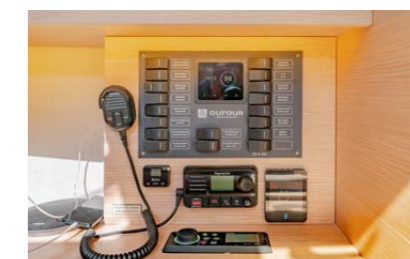
Die Dufour 37 verfügt nicht über ausserordentlich viel Segelfläche, nutzt diese aber effizient. Schon bei wenig Wind beschleunigt das Boot und ab 10 bis 12 Knoten beginnt der Segelspann. Die Selbstwendefock im Standard sorgt für ein besonders einfaches Handling, die Genua für mehr Performance. Mit dem fixen Bugspriet ist der Einsatz eines Gennakers geradezu prädestiniert.

Konstruktion



Der Rumpf der Dufour 37 wird als GFK-Volllaminat gebaut, das Deck als Sandwich mit Schaumkern. Die strukturelle Bodengruppe wird am Rumpf anlaminiert – was für zusätzliche Steifigkeit sorgt. Erfreulich ist die Bewegungsfreiheit an Deck: Ein grosses Cockpit und breite Gangbords sorgen für Komfort und Sicherheit. Das synthetische Teakdeck ist eine Option.

Ausstattung



Die drei Versionen wurden bereits thematisiert: Easy, Ocean und Performance. Doch auch abgesehen davon gilt es, die Preisliste genau zu studieren: Verschiedene Optionen sind für private Eigner eigentlich ein Muss. Jedenfalls ist der Grundpreis der Dufour 37 von 156 000 Euro nicht besonders aussagekräftig und der finale Preis beginnt wohl mit einer 2 oder gar einer 3...

Wünschen und die Dyneema-Fallen wirken sich direkt auf die Segeleigenschaften aus. Das schwarz lackierte Rigg und die Dyneema-Relingleinen dagegen sind nur kosmetische Anpassungen – aber hübsch.

Geräumiges Interieur

Unter Deck sind die drei Versionen identisch ausgestattet: Im Standard mit zwei Kabinen, einer L-Pantry und einer grossen Toilette. Die Achterkabine geht über die Schiffsmittelachse hinaus, zudem steht steuerbordseitig eine sehr grosse, von innen und von aussen zugängliche Backskiste zur Verfügung. Auf Wunsch gibt es eine Konfiguration mit einer dritten Kabine – die beiden Heckkabinen sind dann symmetrisch und die

